

# PRESSESPIEGEL

Do., 25.06.2026



# DONNERSTAG 25.6.2026 **KOSTENLOS**

# NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)



## Jan Weer meent:

Noch schnell alle Besorgungen erledigen, bevor morgen die offizielle Grillsaison ausgerufen wird. Was sind schon 22 Grad, wenn Norderney morgen schön bei 32 Grad durchgebacken wird? **Hochwasser** ist heute um 8.25 + 20.54 Uhr, **Niedrigwasser** um 2.15 + 14.43 Uhr. **Wassertemperatur:** 17 Grad. **SA:** 5.01 Uhr; **SU:** 22.05 Uhr



## inseltouristik CASSEN TOURS Schiffsausflüge

**Freitag, 26. Juni 2026**  
Erlebnisfahrt zu den Seehunden  
Norderney ab 16.00 h | an 17.30 h  
Erwachsene 18,50 € | Kinder 9,30 €

[www.inseltouristik.de](http://www.inseltouristik.de)  
Fahrplanänderungen vorbehalten.

JETZT ONLINE BUCHEN:  
[frisonaut.de](http://frisonaut.de)



## Geschäftslage „insgesamt stabil“



Die Reederei Norden-Frisia hat am gestrigen Mittwoch in Norddeich ihre Hauptversammlung abgehalten. *Foto: Linke*

(dol) – Ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau hat der Vorstand der Reederei Norden-Frisia zur gestrigen Hauptversammlung in Norddeich ihren Aktionären vorgelegt. Im eigens klimatisierten Haus des Gastes stellte Frisia-Vorstand Carl-Ulfert Stegmann den mehr als 200 Anwesenden den Geschäftsbericht für das Jahr 2025 vor. Demnach lag der Jahresüberschuss der Aktiengesellschaft bei knapp 4,8 Millionen Euro, ein Prozent höher im Vergleich zu 2024. Damit war das vergangene Geschäftsjahr insgesamt stabil, die wirtschaftliche Entwicklung entsprach den Erwartungen.

Für den Frisia-Konzern, der neben der Aktiengesellschaft noch sieben Tochterunternehmen wie etwa den Norderneyer Inselbus Peter

Tjaden oder die Luftverkehrsgesellschaft umfasst, liegt das Jahresergebnis 2025 bei 8,5 Millionen Euro und damit 25 Prozent über dem Vorjahr. Diese waren laut Stegmann jedoch wesentlich von Einmaleffekten getragen, etwa durch den Verkauf von Beteiligungen oder Flugzeugen.

In den einzelnen Unternehmensbereichen stellten sich die Entwicklungen jedoch durchaus unterschiedlich dar. Zwar stiegen die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Ganzen um 2,4 Prozent auf knapp 48 Millionen Euro an.

Doch gingen etwa im Bereich der Personen- und Pkw-Beförderung die Zahlen um mehr als fünf Prozent zurück.

>> Mehr dazu auf Seite 3

Anzeigen

## Was liegt an?



[www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

25. Juni

**Kurmusik:** 11.30 + 16 Uhr, Safe, Sane & Single, Kurplatz

8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 bis 12 Uhr, „Mit Stift und Zettel“, kreativ sinnorientiert schreiben, Kath. Kirche Stella Maris, Goebenstr.

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

11 bis 17 Uhr, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b

12.15 Uhr, Mein Wunschchoral - 40 Min. Kirchenmusik, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

14 Uhr, Geführte Insel-Fahrradtour, Treffpunkt: Reisebüro am Kurplatz (ab 14 €, ab 12 Jahren), Fahrrad mitbringen, Voranmeldung erforderlich auf [www.norderney-direkt.de](http://www.norderney-direkt.de)

14.30 bis 17 Uhr, AWO-Kleiderkammer, Haus Wilhelm-Augusta, Marienstr.

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr. 18, 04932-1830 o. 04932-3696

16.30 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad - Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8 €/ 4 €)

18.30 Uhr, Messfeier, Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus, Am Denkmal

>> Mehr dazu auf Seite 3

## NORDERNEYER MORGEN

### Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 17.00 Uhr  
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney  
Telefon: 04932-991899  
[info@norderneyer-morgen.de](mailto:info@norderneyer-morgen.de)

## Unten links

Elke grinst und hält eine Tube in die Luft. Dann ruft sie ihrer Noch-Freundin zu: „Ey hier für dich, Sonnencreme ab 50!“ Eine spannende Debatte um anspruchsvolle Hautpflege im Alter entbrennt. Am Ende rudern beide zurück: Alter ist eben nicht so wichtig, besonders nicht beim Schutzfaktor.

**BOOTS**  **SHAUS**  
RESTAURANT | CAFÉ | BAR | EVENTS | TÄGLICH AB 11 UHR AM YACHTHAFEN

Wir  Fisch!



# Reederei Frisia: Geschäftslage „insgesamt stabil“

Fortsetzung von Seite 1

So brachten die Inselfähren im vergangenen Jahr rund 2,04 Millionen Menschen und knapp 155.000 PKWs von und nach Norderney. Der Tagesgastverkehr war leicht rückläufig mit einem Minus von 0,2 Prozent.

Aufgefangen wurden diese Zahlen zum Teil durch die Schnellverbindungen. Mit der Einführung des neuen E-Katamarans stieg die Zahl der Express-Beförderungen für Norderney von 9.300 Personen auf 67.600 Personen an.

Eine höhere Nachfrage gab es auch nach Parkplätzen: Die Zahl der Einstellungen im Norddeicher Parkplatzbetrieb überschritt in 2025 die Millionenmarke und erreichte ein Plus von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Das zeigt: Die Anreise mit dem eigenen Auto an die Küste bleibt das Mittel der Wahl“, stellte Stegmann dazu fest.

Einen leichten Rückgang verzeichnete die Zahl der Beförderungen im Norderneyer Buslinienverkehr. Mehr als eine halbe Million Fahrgäste nahmen in 2025 den Inselbus, rund 4 Prozent weniger als in 2024. Dass die Umsatzerlöse trotzdem um 24 Prozent steigen konnten, war laut Stegmann unter anderem auf erhaltene Billigkeitsleistun-

gen aus der Anerkennung des Deutschlandtickets zurückzuführen.

Für die Aktionäre zahlen sich die stabilen Zahlen aus: Sie erhalten für das Jahr 2025 eine Dividende von 22 Euro pro Aktie. Neben der Freude über die Auszahlung äußerten jedoch mehrere Aktionäre in der Diskussion ihre Sorge darüber, dass die Frisia-Aktien in den vergangenen zwei Jahren deutlich an Wert verloren hätten. „Das ist ein Problem, vor allem wenn die emotionalen Bindungen an die Frisia immer stärker abnehmen“, äußerte sich ein Aktionär und regte an, die Hauptversammlungen wieder regelmäßig auch auf Norderney abzuhalten. Dies war vor einigen Jahren eingestellt worden, da auf der Insel keine ausreichend große Räumlichkeit zur Verfügung stand. Kritik gab es insbesondere von Vertretern der Inselgemeinde Juist zu der Umstellung auf weitgehend bargeldlose Zahlung.

Auch auf die Insolvenz der Reederei „Meine Fähre“ ging Stegmann im Rahmen seiner Ansprache ein. Der Wettbewerb habe zu „punktuellen Margenbelastungen“ im PKW- und Personenverkehr geführt, aber nicht zu strukturellen Veränderungen, so der Frisia-Vorstand: „Dass der Wettbewerber nicht so lange durchgehalten hat, ist auch ein Zeichen. Das sieht nach außen

sehr leicht aus, aber ganz so leicht ist es nicht. Ich glaube, dass wir mehrere Punkte haben, warum unser Unternehmen gut aufgestellt ist und die nur mit finanziellem hohem Aufwand zu kopieren sind. Uns wird nur schützen, wenn wir eine gute Dienstleistung bieten, wenn wir preislich unter Wettbewerbsbedingungen arbeiten und das Thema Inselversorgung ernst nehmen. Aber wir dürfen auch herausstellen, dass unsere integrierte Struktur aus landseitiger Infrastruktur in Norddeich und auf den Inseln und die Leistungsfähigkeit unserer Tonnage wirkliche Wettbewerbsvorteile darstellen.“ Hinzu komme die regionale Verankerung der Reederei, eine Fahrplanstabilität und Versorgungssicherheit bei rund 16.000 Schiffsfahrten im Frisia-Konzern pro Jahr, Investitionen in Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, die kontinuierliche Investition in nachhaltige Flottentechnologie „und unsere Frisia-Familie mit rund 300 Mitarbeitern im Konzern“, so Stegmann und ergänzte: „Wir wissen, was wir tun.“

Im Rahmen der Versammlung standen auch zwei Aufsichtsratsposten zur Wahl. Hier wurden die Norderneyerin Katrin Bakker sowie der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Stegmann in ihren Ämtern wiedergewählt.

## Was liegt an?

**Watt-Welten-Besucherzentrum:** 10.30 Uhr, Expedition Nationalpark intensiv, 10.45 Uhr, Vögel des Wattenmeeres, 13 Uhr, Watt intensiv, Anmeldung unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de)

### FUSSBALL-WM: Public Viewing auf dem KURPLATZ

22 Uhr, Deutschland : Ecuador  
(Spiel wird im ZDF übertragen)

### Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna  
9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis 18 Uhr

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

14 bis 16 Uhr, Leuchtturm geöffnet, (bei trockenem Wetter auch vormittags ab 11 Uhr)

Anzeigen



**Entspannung durch Frequenzen**  
Adolfsreihe 6 | [www.lyfe-norderney.de](http://www.lyfe-norderney.de)  
Termine unter 0176 2176 1251



Bismarckstraße 11 • 04932-8404097  
**13 - 22 Uhr (Mo. Ruhetag)**

**RESTAURANT ATHEN**  
17.00 - 21.30 UHR (MO. + DI. RUHETAG)  
GRUPPEN GERNE RESERVIEREN  
Im Gewerbegebiet 1, Tel.: (04932) 93 58 50

Tolle Ladenfläche in sehr guter Lage auf dem Herrenpfad zu vermieten.

**0178 3761855**

**Meinem Brummbär alles Gute zum 60.**

**Deine Mausi**



Anzeigen

**INSELFLAIR FÜR IHRE KAFFEPAUSE - PERFEKT ALS GESCHENK ODER FÜR DIE EIGENE AUSZEIT**



Retro-Keramiktasse  
in schwarz (Aufdruck in weiß)  
Füllmenge: 350 ml

**12,90 €**

Der Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten sucht für das „Haus am Weststrand“ für einen Mitarbeiter eine 40-45 qm große Wohnung im gesamten Inselgebiet, gerne mit Balkon oder Terrasse.

Ansprechpartnerin: Hausleitung,  
Frau Daniela Lehmann-Hardt, Telefon 04932/8406301



**Redebedarf**  
Chefredakteur stellt sich den Lesern

Norden – Seite 3

**Streit**  
Was ist wichtiger? Ruhe im Ort oder Umsatz?

Marienthale – Seite 5



**Übung**  
Rettungsdienst und Feuerwehr proben Abläufe

Ostfriesland – Seite 6

**Weltenbummler**  
Dem Nationalteam auf der Spur

Sport – Seite 20

## Wetter



**HOCHWASSER NORDERNEY**  
25. Juni: 08.38 Uhr 20.57 Uhr  
26. Juni: 09.35 Uhr 21.57 Uhr

## Über uns

Norderneyer Badezeitung  
Stellmacherstraße 14  
26506 Norden

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter:  
Telefon 04931/9959-0  
Telefax 04931/9959-307  
Redaktion 04931/9959-230  
Abo-Service 04931/9959-555  
Anzeigen-Service 04931/9959-150

4 190534 802907 40026



## Nordstrand wird zur CrossFit-Bühne

Am Wochenende messen sich Athleten im Sand, im Wind und mit der Kraft der Nordsee im Rücken

Sven Bohde

**NORDERNEY** Vom 27. bis 28. Juni wird Norderney zur Bühne für einen einzigartigen CrossFit-Wettkampf. Direkt am Strand, mit Blick auf die Nordsee, treffen sportliche Höchstleistung, Teamgeist und eine einzigartige Naturkulisse aufeinander. Athleten jedes Levels messen sich dort, wo andere Urlaub machen – im Sand.

Der Wettkampf ist ein Projekt der A. und E. Korus-Stiftung, die sich aktiv für die Förderung von Sport und Bewegung auf Norderney engagiert. Ziel ist es, leistungsorientierten Sport, Gemeinschaft und die besondere Atmosphäre der Insel miteinander zu verbinden und ein Event zu schaffen, das Athleten, Zuschauer und die Region gleichermaßen begeistert. Der Kooperationspartner heißt Functional Consulting und kommt aus Potsdam.

Der Norderney Throwdown bietet am Januskopf Wettkämpfe für unterschiedliche Leistungsniveaus und Formate. Ob Einzelathlet oder Team – hier findet jede Division ihren Platz in einzigartiger Strandkulisse.

### Was genau muss gemacht werden?

Ein CrossFit-Wettkampf läuft als durchgehender, mehrteiliger Fitness-Test ab, bei dem die Teilnehmer mehrere anspruchsvolle Workouts absolvieren und dafür Punkte sammeln. Zunächst werden alle Athleten in sogenannte Heats eingeteilt – Startgruppen, die nacheinander dasselbe Workout absolvieren.

Dann folgt das erste WOD, ein klar definiertes Trainingsformat mit festgelegten Übungen, Wiederholungen oder Zeitvorgaben. Sobald der Start erfolgt, arbeiten die Athleten so schnell und sauber wie möglich die Aufgaben ab: schwere Lifts, Gymnastikbewegungen, Ausdauerstrecken oder Mischformen. Jede Leistung wird exakt gemessen – Zeit, Wiederholungen oder Gewicht – und anschließend in ein Punktesystem übertragen, das alle Teilnehmer vergleichbar macht.

Zwischen den einzelnen Workouts bleibt nur wenig Pause, denn ein Wettkampf besteht meist aus mehreren WODs, die über den Tag verteilt stattfinden. Mit jedem weiteren Workout verändert sich das Ranking, denn manche Formate belohnen Kraft, andere Aus-



Mehr kann ein Bild nicht sagen: Kräfteressen am Norderneyer Nordstrand. Foto: Norderney Throwdown

dauer, wieder andere technische Fähigkeiten wie Handstand-Walks oder Muscle-Ups.

Am Ende des Wettkampftages stehen die besten Punktesammler ganz oben in der Gesamtwertung, und es steht fest, wer den Wettkampf gewinnt – nicht unbedingt die Person, die in einem einzelnen WOD dominiert hat, sondern jene, die über alle Aufgaben hinweg am konstantesten stark war.

### Der Trendsport entwickelt sich rasant

CrossFit ist eine Trainingsform, die Anfang der 2000er-Jahre in den USA entstand und sich seitdem weltweit verbreitet hat. Die Grundidee ist einfach: Men-

schen sollen möglichst vielseitig fit werden – kräftig, ausdauernd, beweglich und belastbar zugleich. Dafür kombiniert CrossFit Elemente aus Gewichtheben, Turnen und klassischem Ausdauertraining.

Die ersten Wettkämpfe fanden 2007 in Kalifornien statt. Damals traten nur wenige Sportler gegeneinander an, doch das Format verbreitete sich schnell. Heute gibt es weltweit Hunderte Veranstaltungen – von kleinen lokalen Wettkämpfen bis zu großen internationalen Meisterschaften.

In Deutschland hat sich die Szene in den vergangenen zehn Jahren stark entwickelt. Viele Fitnessstudios, die nach dem offiziellen CrossFit-Konzept arbeiten, richten eigene Wettbe-

werbe aus. Dazu kommen überregionale Veranstaltungen wie der German Throwdown oder das große Strand-Event Battle the Beach in Warnemünde.

Genaue Zahlen gibt es nicht, weil CrossFit kein Verbandsport ist. Schätzungen gehen jedoch davon aus, dass in Deutschland rund 70.000 bis 100.000 Menschen regelmäßig nach diesem Trainingsprinzip üben. Etwa 300 bis 350 Studios arbeiten offiziell unter dem Namen „CrossFit“. Dazu kommen viele weitere Fitnessstudios, die ähnliche Trainingsformen anbieten.

Die Wettkampfszene ist kleiner, aber sehr aktiv. Viele Athleten nehmen zu nächst an lokalen Veranstaltungen teil, bevor sie sich an größere Formate wagen.

### Für wen ist CrossFit geeignet?

CrossFit ist grundsätzlich für alle Altersgruppen geeignet – vom Einsteiger bis zum Leistungssportler. Das Training lässt sich an jedes Niveau anpassen. Wer neu beginnt, startet mit leichteren Gewichten und vereinfachten Bewegungen.

Besonders geeignet ist CrossFit für Menschen, die abwechslungsreich trainieren möchten, Spaß an Gruppensport haben, schnelle Fortschritte in Kraft und Ausdauer suchen und klare Ziele mögen, etwa einen Wettkampf oder eine bestimmte Übung. Weniger geeignet ist es für Menschen, die ausschließlich ruhige oder monotone Trainingsformen bevorzugen.

Wer dabei sein möchte, muss sich allerdings sputen, denn anmelden kann man sich noch bis zum 25. Juni unter [norderneythrowdown.de](http://norderneythrowdown.de).

## Norderney: Bauausschuss tagt öffentlich

Mühle, Schwerlastrampe und Bau-Turbo sind die Themen

Sven Bohde

**NORDERNEY** Die nächste öffentliche Sitzung des Bauausschusses findet am Mittwoch, 1. Juni, um 18 Uhr in der Aula der Kooperativen Gesamtschule Norderney, An der Mühle 2, statt.

Auf der Tagesordnung stehen der Bauantrag der Stadt Norderney zur Sa-



Der Bauantrag zur Sanierung der Norderneyer Mühle steht ganz oben auf der Tagesordnung. Foto: Stadt-Norderney

nierung und zum Umbau der Mühle „Selden Rüst“, die Beschlüsse über die Beendigung des Bauleitplanverfahrens zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 47 C „Schwerlastrampe“ und zur erneuten Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 47 D „Hinterer Hafengebäude-Gewerbeflächen“ sowie mehrere private

Bauanträge, die im Hinblick auf die Anwendung des sogenannten „Bau-Turbo“ beraten werden sollen.

Die Sitzung kann als Livestream über die Internetseite der Stadt Norderney verfolgt werden.

Ein Beitrag in der Einwohnerfragestunde ist auf diesem Weg jedoch nicht möglich.

# Norderney wird zur CrossFit-Bühne

**SPORT-EVENT** Am Wochenende messen sich Athleten im Sand, im Wind und mit der Kraft der Nordsee im Rücken

Sven Bohde

**NORDERNEY** Vom 27. bis 28. Juni wird Norderney zur Bühne für einen einzigartigen CrossFit-Wettkampf. Direkt am Strand, mit Blick auf die Nordsee, treffen sportliche Höchstleistung, Teamgeist und eine einzigartige Naturkulisse aufeinander. Athleten jedes Levels messen sich dort, wo andere Urlaub machen – im Sand.

Der Wettkampf ist ein Projekt der A. und E. Korus-Stiftung, die sich aktiv für die Förderung von Sport und Bewegung auf Norderney engagiert. Ziel ist es, leistungsorientierten Sport, Gemeinschaft und die besondere Atmosphäre der Insel miteinander zu verbinden und ein Event zu schaffen, das Athleten, Zuschauer und die Region gleichermaßen begeistert. Der Kooperationspartner heißt Functional Consulting und kommt aus Potsdam.

Der Norderney Throwdown bietet am Januskopf Wettkämpfe für unterschiedliche Leistungsniveaus und Formate. Ob Einzelathlet oder Team – hier findet jede Division ihren Platz in einzigartiger Strandkulisse.

Ein CrossFit-Wettkampf



Mehr kann ein Bild nicht sagen: Kräftermessungen am Norderneyer Nordstrand. Foto: Norderney Throwdown

läuft als durchgehender, mehrteiliger Fitness-Test ab, bei dem die Teilnehmer mehrere anspruchsvolle Workouts absolvieren und dafür Punkte sammeln. Zunächst werden alle Athleten in sogenannte Heats eingeteilt – Startgruppen, die nacheinander dasselbe Workout absolvieren.

Dann folgt das erste WOD, ein klar definiertes Trainingsformat mit festgelegten Übungen, Wiederholungen oder Zeitvorgaben. Sobald der Start erfolgt, arbeiten die Athleten so schnell und sauber wie möglich die

Aufgaben ab: schwere Lifts, Gymnastikbewegungen, Ausdauerstrecken oder Mischformen. Jede Leistung wird exakt gemessen – Zeit, Wiederholungen oder Gewicht – und anschließend in ein Punktesystem übertragen, das alle Teilnehmer vergleichbar macht.

Zwischen den einzelnen Workouts bleibt nur wenig Pause, denn ein Wettkampf besteht meist aus mehreren WODs, die über den Tag verteilt stattfinden. Mit jedem weiteren Workout verändert sich das Ranking, denn manche Formate belohnen Kraft,

andere Ausdauer, wieder andere technische Fähigkeiten wie Handstand-Walks oder Muscle-Ups.

Am Ende des Wettkampftages stehen die besten Punktesammler ganz oben in der Gesamtwertung, und es steht fest, wer den Wettkampf gewinnt – nicht unbedingt die Person, die in einem einzelnen WOD dominiert hat, sondern jene, die über alle Aufgaben hinweg am konstantesten stark war.

CrossFit ist eine Trainingsform, die Anfang der 2000er-Jahre in den USA

entstand und sich seitdem weltweit verbreitet hat. Die Grundidee ist einfach: Menschen sollen möglichst vielseitig fit werden – kräftig, ausdauernd, beweglich und belastbar zugleich. Dafür kombiniert CrossFit Elemente aus Gewichtheben, Turnen und klassischem Ausdauertraining.

Die ersten Wettkämpfe fanden 2007 in Kalifornien statt. Damals traten nur wenige Sportler gegeneinander an, doch das Format verbreitete sich schnell. Heute gibt es weltweit Hunderte Veranstaltungen – von kleinen lokalen Wettkämpfen bis zu großen internationalen Meisterschaften.

In Deutschland hat sich die Szene in den vergangenen zehn Jahren stark entwickelt. Viele Fitnessstudios, die nach dem offiziellen CrossFit-Konzept arbeiten, richten eigene Wettbewerbe aus. Dazu kommen überregionale Veranstaltungen wie der German Throwdown oder das große Strand-Event Battle the Beach in Warnemünde.

Genaue Zahlen gibt es nicht, weil CrossFit kein Verbandsport ist. Schätzungen gehen jedoch davon aus, dass in Deutschland rund 70.000 bis 100.000 Menschen regelmäßig nach

diesem Trainingsprinzip üben. Etwa 300 bis 350 Studios arbeiten offiziell unter dem Namen „CrossFit“. Dazu kommen viele weitere Fitnessstudios, die ähnliche Trainingsformen anbieten.

Die Wettkampfszene ist kleiner, aber sehr aktiv. Viele Athleten nehmen zunächst an lokalen Veranstaltungen teil, bevor sie sich an größere Formate wagen.

CrossFit ist grundsätzlich für alle Altersgruppen geeignet – vom Einsteiger bis zum Leistungssportler. Das Training lässt sich an jedes Niveau anpassen. Wer neu beginnt, startet mit leichteren Gewichten und vereinfachten Bewegungen.

Besonders geeignet ist CrossFit für Menschen, die abwechslungsreich trainieren möchten, Spaß an Gruppendynamik haben, schnelle Fortschritte in Kraft und Ausdauer suchen und klare Ziele mögen, etwa einen Wettkampf oder eine bestimmte Übung. Weniger geeignet ist es für Menschen, die ausschließlich ruhige oder monotone Trainingsformen bevorzugen.

Wer dabei sein möchte, muss sich allerdings spüren, denn anmelden kann man sich noch bis zum 25. Juni unter [norderneythrowdown.de](http://norderneythrowdown.de).

## Neuer Bildband erschienen

Kriegsende und Wirtschaftswunder – Nachkriegsjahre auf Norderney

Sven Bohde

**NORDERNEY** Norderney erhält ein neues Fenster in die eigene Vergangenheit: Stadtarchivar Matthias Pausch hat mit seinem Bildband „Norderney – Eine nostalgische Bilderreise“ ein Werk vorgelegt, das die Insel zwischen 1945 und 1965 in einer Geschlossenheit zeigt, wie sie bislang kaum dokumentiert wurde. Rund 160 historische

Fotografien führen durch zwei Jahrzehnte, in denen Norderney sich neu erfinden musste – und genau das auch tat.

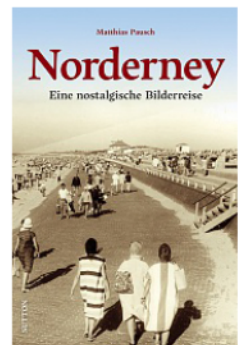
Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs stand die Insel vor einem radikalen Neustart. Jahrzehnte voller Krisen – vom Ersten Weltkrieg über Inflation und Weltwirtschaftskrise bis zur erneuten Schließung des Seebades – hatten tiefe Spuren hinterlas-

sen. Die militärische Nutzung während des Krieges hatte Infrastruktur und Versorgungslage zusätzlich geschwächt. Viele Menschen litten unter Hunger, fehlendem Wohnraum und der Herausforderung, zahlreiche Flüchtlinge aufzunehmen. Die Bilder zeigen Gesichter, die trotz aller Not den Alltag stemmten, und Straßen, die erst langsam wieder Leben zurückgewannen.

Einen markanten Einschnitt markiert das britische Leave Centre, das ab 1946 auf der Insel eingerichtet wurde. Für viele Norderneyer wurde es zur wichtigen Einnahmequelle, gleichzeitig blockierte es Hotels, Strände und Badeeinrichtungen – genau jene Orte, die für den Wiederaufbau des Seebades unverzichtbar waren. Erst mit der Schließung des Zentrums 1952 öffnete sich der

Weg in eine neue Ära.

„Norderney – Eine nostalgische Bilderreise“ richtet sich an alle, die die Geschichte der Insel bewahren, neu entdecken oder vertiefen möchten – und zeigt eindrucksvoll, wie viel Wandel in nur zwanzig Jahren möglich ist. Man erhält das Buch zum Preis von 24,99 Euro in allen gängigen Buchhandlungen, online und im Museumshop des Bademuseums.



Über 160 Abbildungen rund um das Kriegsende und den Wiederanfang auf Norderney. Foto: Sutton-Verlag

**Summertime@Norderney Gewinnspiel:**

Jetzt teilnehmen: [noz.de/oksummertime](http://noz.de/oksummertime)

- 2x Tickets für Sarah Connor am 1. August
- 4x 2 Tickets für DJ Ötzi & Band am 2. August

**Ostfriesischer Kurier**  
Ein Angebot von noz

**DAS SOLLTEN SIE WISSEN**

**Hauke Richters,**  
Leiter Sportredaktion

**Umbruch oder Kontinuität?**

Die Frage ist eine, die sich in vielen Lebensbereichen stellt, an dieser Stelle soll es aber nur um den Sport gehen. Ist es beim Streben nach Zielen ratsam, auf personelle Kontinuität zu setzen und nur wenig zu verändern oder ist der sogenannte große Umbruch der bessere Weg zum Erfolg?

Die EWE Baskets Oldenburg haben in den vergangenen Jahren beides ausprobiert – mit ganz unterschiedlichen Ergebnissen. Wann die oder die andere Herangehensweise in der Basketball-Bundesliga den gewünschten Ertrag brachte und wann nicht und was ein Sportpsychologe der Universität Vechta zu den Ansätzen sagt, lesen Sie im

→ **SPORT**  
→ Diskutieren Sie mit unter [leserforum@nwzmedien.de](mailto:leserforum@nwzmedien.de)

**WETTER**

Heute **30°** Morgen **36°**  
Regenwahrscheinlichkeit **0%** Nordost Stärke 3

**Mehr zur Börse im Wirtschaftsteil**

**DAX** -0,71%  
24716,24 24893,58 (Vortag)  
STAND: 17:30 UHR

**TECDAX** -0,56%  
3882,05 3903,86 (Vortag)  
STAND: 17:30 UHR

**DOW JONES** +0,99%  
52177,51 51666,84 (Vortag)  
STAND: 17:30 UHR

**EURO** (€26/US\$)  
1,1340 \$ 1,1392 \$ (Vortag)

**AUCH DAS NOCH**

**VERMEINTLICHE DYNAMITSTANGEN** in einer Hamburger S-Bahn haben sich als Überbleibsel eines Jungesellenabschieds entpuppt. Eine Gruppe habe die drei roten, mit Kabeln umwickelten Stangen beim Aussteigen offensichtlich vergessen. Wegen des Fundes waren der Zug sowie der gesamte S- und U-Bahnbereich Ohlsdorf samt Bahnhofsvorplatz geräumt und abgesperrt worden.

**KUNDENSERVICE**

Abo ☎ 0441/99883333  
NWZonline.de/kundenkonto  
Anzeigen ☎ 0441/99884444



Diese Luftaufnahme zeigt: Der Dachstuhl ist auf einer Länge von über 100 Metern zerstört.

BILD: FEUERWEHR

## Nach Großbrand: Zahlreiche Wohnungen unbewohnbar

**FEUER** Mehrfamilienhaus stark beschädigt – Mehr als 100 Bewohner betroffen

VON FRIEDRIKE LIEBSCHER UND CORINNA TONNER

**OLDENBURG** – 15 Wohnungen sind nach dem Großbrand in einem Mehrfamilienhaus in Kreyenbrück am Dienstag vollständig zerstört, 50 weitere durch Löschwasserschäden nur eingeschränkt nutzbar. Nach Auskunft von Udo Parchert vom Hausmeisterteam der Immobilienverwaltung sollten dennoch schon am Mittwoch Strom und Wasser in dem Gebäude wieder angeht werden. Die Wohnungen gehören verschiedenen Eigentümern, verwaltet werden sie von einer Oldenburger Immobilienverwaltung.

**Handwerker vor Ort**

Mittags standen am Mittwoch mehrere Transporter von Handwerkern auf dem Parkplatz. Bewohner des Hauses in den unteren Stockwerken waren in den offenen Fenstern zu sehen, andere kehrten gerade erst aus Notunterkünften oder von Freunden zurück, um den Schaden



Die Menschen kehrten am Mittwoch teilweise in ihre Wohnungen zurück.

BILD: LIEBSCHER

in ihrem Zuhause zu ermesen. „Die Handwerker sichern gerade die kaputten Türen“, erzählte ein junger Mann, der eine Leiter aus dem Haus trug. Seine Wohnung ist von dem Brand schwer betroffen. „Ich ziehe erst einmal aus, ich habe eine Möglichkeit gefunden“, berichtete er.

Viele der mehr als 100 Betroffenen konnten bei Freunden und Verwandten unterkommen, wie die Stadt Olden-

burg mitteilte. Die Menschen, die nicht in ihre Wohnungen zurückkehren können, wurden von der Stadt in Notunterkünfte vermittelt. Beim DRK Kreisverband Oldenburg-Stadt konnten 18 Menschen in den Sozialräumen des Katastrophenschutzentrums in Tweelbäke übernachten. Das Notfallkonzept des DRK sieht vor, dass im Ernstfall 50 bis 100 Menschen hier untergebracht werden können, bei

verschärften Lagen ist die Kapazität noch ausbaufähig.

**Polizei ermittelt**

Die Brandintensität und die hohen Außentemperaturen führten während der Brandbekämpfung für die Einsatzkräfte zu einer erheblichen körperlichen Belastung. Ein Großaufgebot mit 150 Kräften war im Einsatz: sämtliche Einheiten der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Oldenburg, die Freiwillige Feuerwehr Wardenburg, Betreuungs- und Versorgungseinheiten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie das Team für Psychosoziale Notfallversorgung der Johanniter-Unfall-Hilfe, das bis abends um 21.30 Uhr vor Ort war. Für Betroffene standen ein klimatisierter Bus der VWG sowie Notunterkünfte zur Verfügung. Warum das Feuer im Dachgeschoss des Gebäudes am Dienstagmittag ausgebrochen ist, ist unklar. Die Polizei ermittelt zur Brandursache.

## 20-Jähriger in Aurich schwer verletzt – zwei junge Männer festgenommen

**AURICH/DPA** – Mit lebensbedrohlichen Verletzungen hat die Polizei einen 20-Jährigen in einer Wohnung in Aurich gefunden. Er musste notoperiert werden, wie Polizei und Staatsanwaltschaft mitteilen. Ein 18-Jähriger und ein 21-Jähriger aus dem persönlichen Umfeld des Verletzten wurden am Dienstag festgenommen, wie es hieß. Wegen der Art und Schwere der Verletzungen ermittelte Polizei und Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdelikts. Der verletzte 20-Jährige war am Montagmittag gefunden worden. Sein Gesundheitszustand habe sich inzwischen stabilisiert, ist aber immer noch kritisch, teilte die Polizei mit. Die Polizei sicherte in der Wohnung umfangreiche Spuren.

## Zahl der Übernachtungen bleibt fast gleich

**HANNOVER/EPD** – Die Zahl der in Niedersachsen gebuchten Übernachtungen ist in den ersten vier Monaten dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Wie das Landesamt für Statistik am Mittwoch mitteilte, hatten von Januar bis April 2026 mehr als 3,9 Millionen Gäste das Bundesland als Reiseziel – ein Zuwachs von 0,9 Prozent. Mit knapp 11,1 Millionen Übernachtungen blieb die Zahl nahezu unverändert. Die darin enthaltene Zahl der Übernachtungen von ausländischen Gästen stieg um 7,8 Prozent auf annähernd 911.000.

Dagegen war im April 2026 die Zahl der Gäste und die Zahl der Übernachtungen im niedersächsischen Tourismus im Vergleich zum Vorjahresmonat rückläufig. Insgesamt machten im April mehr als 1,3 Millionen Gäste in niedersächsischen Beherbergungsquartieren Station. Das waren 0,2 Prozent weniger als im April 2025.

## Mega-Bürgerschaft für die Meyer Werft vom Land

**SCHIFFBAU** Absicherung des Baus von vier Kreuzfahrtschiffen geplant – Es geht um 2,8 Milliarden Euro

VON MARCO SENG

**HANNOVER/PAPENBURG** – Das Land Niedersachsen will den Bau von vier Kreuzfahrtschiffen durch die Meyer Werft in Papenburg nach Informationen unserer Redaktion mit bis zu 2,8 Milliarden Euro absichern. Eine entsprechende Bürgerschaft soll der Haushaltsausschuss des Landtags diesen Donnerstag in einer vertraulichen Sitzung beschließen. Die

Schweizer Reederei MSC will die vier Schiffe in Papenburg bauen lassen. Ende Juni sollten die Verträge angeblich unterschrieben werden. Von einem Auftragsvolumen von bis zu zehn Milliarden Euro für die vier Schiffe plus zwei Optionen ist die Rede.

Wie es heißt, soll der Haushaltsausschuss jetzt eine erste Tranche in Höhe von einer Milliarde Euro genehmigen. Es handelt sich dabei um eine so-

genannte Rückgarantie für eine geplante Bürgerschaft des Bundes für den Schiffsbau. Der Beschlussentwurf sieht außerdem vor, dass die Landesregierung ermächtigt wird, das weitere Verfahren ohne Befassung des Landtags zu regeln. Bis Ende 2028 soll die Bürgerschaft des Landes auf bis zu 2,8 Milliarden Euro ausgeweitet werden. Auch der Bundestag muss noch den Weg für das neue Finanzierungsmodell frei machen. Der gesamte Kreditbedarf wird mit 7,7 Milliarden Euro beziffert. Zur Finanzierung soll ein Bankenkonsortium unter Führung der KfW IpeX-Bank gebildet werden, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die Schiffe sollen ab 2030 ausgeliefert werden.

Die Bürgschaften greifen dann, wenn beim Bau der Schiffe etwas schiefgeht. Dabei geht es aber nicht um das gesamte Auftragsvolumen. Das liegt daran, dass an allen Schiffen gleichzeitig gebaut wird. In Papenburg wird in Serie gefertigt. Dass Niedersachsen und der Bund zahlen müssen, gilt als äußerst gering. Am Ende hängt dies auch von der Frage ab, ob die laufende Sanierung der Werft gelingt. Mit dem MSC-Auftrag wäre das Unternehmen diesem Ziel ein gutes Stück näher.

Die Bürgschaften greifen dann, wenn beim Bau der Schiffe etwas schiefgeht. Dabei geht es aber nicht um das gesamte Auftragsvolumen. Das liegt daran, dass an allen Schiffen gleichzeitig gebaut wird. In Papenburg wird in Serie gefertigt. Dass Niedersachsen und der Bund zahlen müssen, gilt als äußerst gering. Am Ende hängt dies auch von der Frage ab, ob die laufende Sanierung der Werft gelingt. Mit dem MSC-Auftrag wäre das Unternehmen diesem Ziel ein gutes Stück näher.

# Die fetten Jahre auf den Inseln sind vorbei

**TOURISMUS** Spiekeroog spürt Zurückhaltung bei Urlaubsbuchungen und Konsumausgaben – Unternehmerverein berät

VON CHRISTOPH KIEFER

**SPIEKEROOG** – In den 2010er-Jahren kannte die touristische Entwicklung auf den Ostfriesischen Inseln nur eine Richtung: Es ging bergauf. Knapp 5,8 Millionen Übernachtungen weist das Statistische Bundesamt für das Vor-Corona-Jahr 2019 aus. Das waren rund 600.000 mehr als 2012.

Der Einbruch, den die Pandemie den Inseln und dem Tourismus überhaupt bescherte, war zwar nicht von Dauer. Doch die Rekordzahlen von 2019 konnten die Inseln unter dem Strich bislang nicht wieder erreichen. Und sie werden auch immer schwerer zu erreichen, wenn man den Beobachtungen der Tourismusbranche folgt. Von einem Abwärtstrend sprechen die Verantwortlichen nicht – aber von einem zunehmend schwieriger gewordenen Geschäftsumfeld.

## Zurückhaltender bei Buchungen

„Spiekeroog ist und bleibt ein attraktiver Standort“, fasst Jochen Bellstedt die Lage zusammen. „Aber wir müssen mehr tun, um erfolgreich zu sein“, sagt der Vorsitzende des Unternehmervereins, zu dem sich Insulaner und Freunde Spiekeroogs vor rund ein- und einhalb Jahren zusammengeschlossen haben. „Wir merken deutlich, dass sich das Buchungs- und Konsumverhalten unserer Gäste verändert hat.“



Der Unternehmerverein „Insulaner und Freunde Spiekeroog e.V.“ hatte zu einem Austausch auf Spiekeroog in das Restaurant „de Balken“ eingeladen. BILD: PRIVAT

## Kein Selbstläufer mehr

Knapp zwei Dutzend Gäste aus der Tourismusbranche hatte der junge Verein erstmals zu einem Austausch auf die Insel eingeladen. Fazit der Runde: Die konjunkturelle Lage und das daraus resultierende veränderte Konsumverhalten stellt die touristischen Anbieter vor besondere Herausforderungen. „Vieles ist nicht mehr so einfach wie in den Vorjahren, und das Geschäft ist bei weitem kein Selbstläufer mehr“, fasst der Vorsitzende die allgemeine Einschätzung zusammen.

## Bemühen um Gäste-Zufriedenheit

Und noch eine Erfahrung teilen die Branchenvertreter und touristischen Dienstleister: Kunden müssen gut behandelt werden und sich wohlfühlen – das ist entscheidend, um sie an sich zu binden. Ob die persönliche Begrüßung der Gäste bei der Anreise oder die Gratis-Tasse Tee beim Einkauf – die Willkommens- und Wohlfühlkultur sei ein zentrales Element für

einen attraktiven Urlaubsort.

Auch das Preisniveau auf Spiekeroog hat der Unternehmerverein im Blick. „Ja, wir sind teuer“, räumt Bellstedt ein, „aber nicht zu teuer. Entscheidend ist, dass die Leistung stimmt.“ Mit Blick auf den hohen Anteil älterer Gäste auf der Insel bewegt die Touristik die Frage nach jüngeren Altersgruppen. „Die schauen natürlich besonders auf den Preis“, räumt Bellstedt ein und sieht in Angeboten und Rabatten speziell für diese Zielgruppe eine Möglichkeit der gezielten Ansprache.

## Qualitatives Wachstum

Vom Anspruch steiler Wachstumsraten haben sich die Ostfriesischen Inseln nicht nur aufgrund des schwieriger gewordenen Marktes verabschiedet. Gerade Spiekeroog setzt verstärkt auf qualitatives Wachstum, das heißt einen nachhaltigen, qualitätsbewussten Tourismus.

In den Sommermonaten sei die Insel ohnehin gut besucht, viele Quartiere seien ausgebucht, heißt es. Vor allem in den touristischen Zwischen- und Randzeiten sieht Spiekeroog allerdings durchaus Luft nach oben.

Das nötige Selbstbewusstsein bringt der Unternehmerverein mit: „Wir bedienen eine Top-Destination, schauen nach vorne und können gemeinsam etwas bewegen!“



Suche nach dem richtigen Weg: Auf Spiekeroog beschäftigen sich Tourismus-Dienstleister mit den touristischen Herausforderungen. Unser Foto zeigt Besucher auf einem hölzernen Weg zum Strand. BILD: WAGNER/DPA

# Eine nette Lästerei mit anhaltenden Folgen

**REZENSION** Oldenburger Kammerorchester entdeckt Musik von Robert Fuchs – Ensemble derzeit mit 18 Streichern

VON HORST HOLLMANN

**OLDENBURG/LEER** – Gute Freunde vertragen untereinander schon mal eine gute Frotzelei. „Fuchs, die hast du ganz gestohlen“, beschied Johannes Brahms einst dem Komponisten-Freund Robert Fuchs. Der hatte ihm seine neue dritte Sinfonie „mal zum Begutachten“ vorgelegt. Und diese fröhliche Lästerei haftet dem gesamten Werk von Fuchs auch fast 150 Jahre später noch an: Er sei wohl ein wenig eigenständiger Komponist gewesen.

Dabei: Man muss nur die Serenade Nr. 3 in e-Moll des in Wiener Musikerkreisen hochgeachteten Lehrers und Komponisten hören. In zwei Konzerten hat das Oldenburger



Viel Applaus erhielt das Oldenburger Kammerorchester bei den Konzerten in Oldenburg und Leer – hier in der Aula des Alten Gymnasiums Oldenburg. BILD: HORST HOLLMANN

ger Kammerorchester sie in Oldenburg (Aula Altes Gymnasium) und Leer (Vorburg Schloss Evenburg in Loga) ausgebreitet. Da legt man gern Vorurteile ab. Nun ja, ein Fitzelchen Brahms klingt in dem melodienreichen Werk für Streicher schon durch, ein bisschen Salon-

musik auch.

Aber Fuchs ist dann eben doch Fuchs. Die immerhin 18 Streicher breiten mit viel Elan eine dicke und auch fein schwebende Klangfülle aus. Trotzdem wird der Sound nicht füllig dick. Es wird ein bisschen verständlich, warum Fuchs, immerhin

Lehrer von Mahler, Sibelius, Zemlisky und Franz Schmidt, in Wien mit seinen fünf Serenaden mehr reüssierte als mit seinen durchaus respektablem drei Sinfonien.

## Sommer liegt in der Luft

Im Konzert mit dem Titel „Sommersaiten“ besteht auch die „Serenade nach schwedischen Melodien“ von Max Bruch. Die Sommerstimmung liegt erfrischend leicht in der Luft. Die sensible Ausformung und das Ausspinnen der Melodien und Tänze gelingt dem Orchester mitreißend. Das ist das Resultat des anspornenden, klug ordnenden und die Details schön herausarbeitenden Dirigenten Marc Fron-

coux. Mit dem Cellisten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen hat das Streichorchester über viele Jahre schon einen hochprofessionellen Leiter.

Das kommt vor allem auch der Sinfonia e-Moll Wq 177 von Carl Philipp Emanuel Bach zugute, dem begabtesten Sohn von Johann Sebastian. Da bringt das Orchester die Raffinesse und den Pfiff barocker Strukturen mit dem treibenden Schwung des neuen „Sturm und Drang“ in Einklang. In lebendigen Tempi, und lebhaften Kontrasten und rasch wechselnden Strukturen zeigen die Musikerinnen und Musiker, wie diese künstlerische Umbruchszeit von der Gesellschaftsmusik zur Aus-

drucksmusik führte.

## Abschluss leicht hinterhältig

Da lässt es Paul Hindemith zum Abschluss wieder locker angehen, aber auch leicht „hinterhältig.“ Seine „Fünf Stücke für Streichorchester“ op. 44 bleiben technisch für die Streicher zwar vorwiegend in der ersten Lage. Aber Hindemith kitzelt in dieser „Gemeinschaftsmusik für Jugend und Haus“ auch Fortgeschrittene; selbst ihnen bleiben etliche Vertracktheit. Mit Bravour demonstriert das Konzertmeisterin Jana Kubale bei ihrem ausgedehnten Violinsolo. Da wird aus dem fünften Satz ein respektables Violinkonzert.

## DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



www.nwzonline.de/haegar

## ZITS

